Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 24

Artikel: 58. Generalversammlung des Schweizerischen Vereins von Gas- und

Wasserfachmännern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-577229

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abrechnungen nur ein par wenige über dem Boranschlag stehen, heißt die beliebte Redensart: Die öffentlichen Beamten können eben nicht richtig rechnen; immer werden die Boranschläge überschritten.

Dann geht melstens viel Zeit verloren, bis ein Projekt von allen beratenden Kommissionen, Behörden und schließelich noch vom Stimmbürger genehmigt ist. Je vielgeteilter eine Gemeindebehörde ist, um so mehr ergeben sich unvermeidliche Berzögerungen, bis die Borlage endgültig genehmigt ist.

Ferner kann ein privater Bauherr oder eine nicht öffentliche Bauherrschaft schon vor dem Abschluß der Brojektierungsarbeiten vorsorgliche Maßnahmen treffen, um rasch beginnen und durch Zusammenarbeiten der versichtedensten Bauleute die Bauzeit abzukürzen. Die öffentlichen Organe dürsen dies nur in selkenen Ausnahmesfällen tun, weil sonst diese Borsorge beim Bürger als "Eigenmächtigkeit" usw. des Beamten ausgelegt wird und sich allfällig ungünstig auf die Abstimmung auswirken kann. Man hat es schon erlebt, daß schon die vorsorgsliche Einholung von Angeboten — natürlich unter allen Borbehalten — als "Zwängerei" ausgelegt und bei der Abstimmung gegen die Borlage ausgebeutet wurde.

Das sind alles Tatsachen, die den Beginn der Arbeit unstebsam verzögern, ohne daß hiefür jemand verantwortlich gemacht werden könnte. Und trozdem soll man dem Unternehmer genügend Zeit lassen. Die Arbeit wird entschleden zuverlässiger ausgeführt, und wenn der Unternehmer weiß, daß die Fristen ausreichend bemessen sind sich man serner auf seinen Beschästigungsgrad Rücksicht nimmt, wird er eher in der Lage sein, einen angemessenen Preis einzuhalten.

In unserer dreißigjährigen praktischen Tätigkeit haben wir immer über die Bollendungsfristen mit den Unternehmern Rückprache genommen. Ein einziges Mal mußte die Buße sür krasse Berspätung einer Sockelkieserung geltend gemacht und gerichtlich ausgetragen werden. Treten unvorhergesehene Hindernisse und Erschwerungen ein, was beim Tiesbau möglich ist, wird man die Bollendungsfrist angemessen verlängern, sosen der Unternehmer seinen Berpslichtungen nachkommt.

Im allgemeinen wird letzteres zutressen. Doch gibt es leiber auch Gewerbetreibende, die, wenn eine andere Arbeit auftaucht, die Gemeinde einsach hinhalten und warten lassen, in der Meinung, diese Arbeit für die Ossentlichkeit entrinne ihnen ja doch nicht. Das sind übelstände, denen nur durch zeitweise Sperrung solcher Unternehmer gesteuert werden kann. Wenn bei solchem Bershalten der Unternehmer die öffentlichen Bauten nur langsam vorwärts schreiten, muß man sich nicht wundern. Glücklicherweise sind solche Vorlommnisse nur Ausnahmen; aber sie genügen, um in der Bürgerschaft wie bei den verantwortlichen Beamten eine begreisliche Mißstimmung hervorzurusen.

Bir glauben, daß durch rechtzeitige Fühlungnahme und bei richtigem Berantwortlichkeitsgefühl der Unternehmer auch bei Arbeiten und Lieferungen für öffentliche Bauten sich ein für beide Teile gangbarer und vorteilhafter Beg sinden läßt.

58. Generalversammlung des Schweizerischen Vereins von Gasund Wassersachmännern

vom 6. und 7. September in Bafel.

(Rorrespondeng).

Bet einer Beteiligung von über 300 Mitgliedern und Gästen verlief diese Generalversammlung in jeder Beziehung vorzäglich. Unter der Leitung von Direktor Dind (Reuenburg) fanden die ordenilichen Jahresgeschäfte (Jahresbericht, Rechnungsablage usw.) rasche Erledigung.

Aus dem Jahresbericht des Borftandes ift folgendes von allgemetnem Interesse: In mehreren Sizungen hatte sich der Borstand mit der im Entstehen begriffenen "Internationalen Bereinigung der Gasindustrie" zu besassen und zu deren Statutenentwürfen Stellung zu nehmen. Es geht aus diesem hervor, daß von jedem Lande einzig die führenden Organe des Gassaches, sür die Schweiz also unser Berein, Mitalied der neuen Organisation sein kann. Ersreulkgist, daß ein früherer Präsibent unseres Bereins zum ersten Präsibenten der internationalen Bereinigung der Gasindustrie gewählt worden ist, eine Ehrung unseres Landes, auf die wir stolz sein dürsen. Im Jahre 1934 wird in Zürich der erste internationale Kongreß der Gasindustrie statisinden.

Aus dem Bericht der technischen Kommission. Die technische Kommission kann sich mit allen technischen Fragen befassen, deren Behandlung im Interesse der schweizerischen Gasindustrie liegt. Sie nimmt auch Anregungen von Gaswerten oder von den die Gaswerte beliefernden Industrien entgegen und macht den Werten

periodische Mitteilungen.

Ihr wurde die Fortsetzung der Versuche mit Plattengroßherden übertragen. Den Gaswerken ist hierüber ein erster Bericht erstattet worden. Versuche mit Kleinwarmwasserapparaten sind ebenfalls zu einem gewissen Abschluß gelangt, so daß demnächst darüber berichtet werden kann. Weitere, ebenfalls im Gang befindliche Versuche betreffen Hausdruckregler, Gasbratösen und

Gaswafchmaschinen.

Aus dem Bericht der Erdstromkommission. Die Art und Beife, wie die Statiftit über die Rorro ftonsichaden kunftig durchgeführt werden foll, ift im lettjährigen Bericht besprochen worden. Seither hat die Kontrollftelle eine Anleitung drucken laffen, die in knapper Form eine "Datenzusammenstellung zur individuellen Charakterisierung von Korrostonsfällen" enthält, wobei die wesentlichen Einzelheiten über Art und Ort der beschädigten Leltungen, Aussehen der Korroftonen, Mertmale der benachbarten Gleichftromanlagen, durchgeführte Messungen und getroffene Schutmagnahmen, in 13 Buntten aufgezählt find und bei der Anmeldung eines beftimmten Korrostonsfalles als Richtlinien dienen sollen. Dieser Datenzusammenstellung ist eine kurze Einleitung vorangeftellt, die auf die verschiedenen Korroftonsursachen hinweist und an die Korrostonskommission bezw. an deren Kontrollstelle erinnert. Diese hat sich zur Aufgabe gestellt, die Ursachen der Korrostonen naber zu ftudieren und wirkliche Schukmaßnahmen gegen ihre schädlichen Wirkungen auszuarbeiten.

Im Vorstand wurde Direktor G. Baber (Winterithur) ersetzt durch Direktor Lüscher (Wasserwerk Zürich) und Direktor Dind für eine neue Amtsdauer als Präsident bestätigt. über 100 Beamte, Angestellte und Arbeiter konnten für 25jährige Dienste auf dem Gebiete des Gas, oder Wasserschaftes vom Berein durch eine Auerkennungsurkunde geehrt werden. Zum Shrenmitglied wurde ernannt Prof. Dr. E. Ott, bisher Chemiker beim

Rurcher Gaswert, für feine miffenschaftlichen Arbeiten auf bem Gebiete bes Gasfaches. Gine Rethe von Borträgen bereicherte die Tagung und boten den Leitern und Fachleuten von Gas- und Wasserwerken mannig-faltige Belehrungen: Prof. Dr. Hunziker (Basel) sprach über: "Das Waffer als Trager von Krantheitsteimen"; Prof. Dr. Schlapfer (Zürich): "Aber die Bewertung von Gastohlen"; Ingenteur Meylan (Laufanne): "Deux glissements de terrain et un projet de pompage"; Direktor M. Thoma (Bafel): "Die Transporteinrich. tungen für Rohle und Rots in der neuen Gastoterei in Bafel."

Die Stadt Bafel bot mit ihren zahlreichen Samm-lungen und mit ben bekannt vorbilblichen Betrieben ber Gas: und Wafferwerte reichlich Gelegenheit zu Befich. tigungen aller Art. Insbesondere das neue Gaswerk begegnete bem größten Intereffe der Bersammlungsteil-nehmer. Am Montag wurde bie Tagung mit einem Ausstug nach Arlesheim — barnach (Besichtigung bes Goetheanums) — Gempen — Hochwald — Seewen — Lieftal — Walbenburg abgeschloffen. Die nächftjährige Berfammlung findet in Lugern ftatt.

Saweizerische Unfallverficherungsanstalt.

Form. Nr. 1214 Lugern, ben 20. Juli 1931.

An die Berufsverbande!

Ausstellung von Schugvorrichtungen.

Die Schweizerische Unfallversicherungsanftalt hat für bie I. Schweiz. Ausstellung für Gesundheitspflege und Sport (HYSPA), die am 24. Juli 1931 in Bern er-öffnet wurde, eine Sammlung der von ihr geschaffenen Schutvorrichtungen zusammengeftellt und zwar:

Schutvorrichtungen für bie Rreisfäge, Schutvorrichtungen für bie Rehlmaschine, Schutvorrichtungen für Preffen und Stanzen,

Schutvorrichtungen für die die Augen gefährdenden Arbeiten.

Die ausgestellten Modelle zeigen, wie diese Schutvorrichtungen im Laufe ber Jahre nach und nach vervoll. kommnet wurden. Die fortschreitenden Berbefferungen legen beredtes Zeugnis ab, einerfelts von ben fteten Bemühungen der Anftalt, wirklich brauchbare Borrichtungen ju schaffen und anderseits von der Wichtigkeit der Mitarbeit der Leute der Praxis (Meifter wie Arbeiter), fofern diese ber Berwendung der Sicherungen wirklich volle Aufmerksamkeit schenken und die aus der Erfahrung hervorgehenden Aussehungen und Bünsche zum Ausbruck bringen.

Um den Intereffenten Gelegenheit zu geben, fich über die leichte Handhabung der ausgestellten Apparate und über die Borteile, welche diese bieten, Rechenschaft zu geben, wird ein Maschinift die verschiedensten in der Prazis vortommenden Arbeiten ausführen. Auf Bunfch konnen die Intereffenten die Borrichtungen auch selbst probieren; es ift dies für sie das beste Mittel, um sich davon zu überzeugen, daß es sich um wirklich praktische Vorrichtungen handelt, die nicht nur wirksamen Schutz gegen Unfalle bieten, sondern im Gegensatz zu der oft geäußerten Ansicht, nicht nur nicht hinderlich find, sondern sogar die Ausführung der meisten Arbeiten gang wesentlich erleichtern.

Die Berufsverbande werden fich für diese Ausstellung zweifellos weitgebend intereffteren und werden es wir glauben bies bestimmt hoffen zu dürfen — als ihre Pflicht erachten, ihren Mitgliedern, in der ihnen gutichetnenden Form, den Besnet ber Ausstellung der

Schweizerischen Unfallversicherungsanftalt zu empfehlen. Sie unterftuten bamit die Beftrebungen jum Schute ber Arbeiter gegen Unfalle und tragen gur Berminderung ber materiellen Berlufte bei, die durch Unfalle verursacht merden.

> Schweiz. Unfallversicherungsanftalt Der Direktor: A. Tzaut.

Der Stand ber Schweizerischen Unfallverficherungsanftalt an der "Hyspa" befindet sich in Gruppe VI/5.

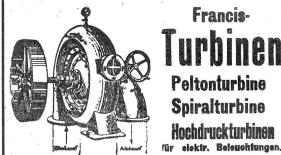
Uerbandswesen.

Schweizerifche Tagung für Wohnungswefen. Gamstag ben 5. September fand in der Aula des Progymafiums in Bern die Generalversammlung des "Schweizerischen Berbandes für Wohnungswesen und Bohnungsreform" statt. Dr. Kuhn als Vertreter bes Bundesrates (Juftizdepartement) wies darauf hin, daß ber Bund und die Bundesbehörben an bem vom Berbande geftellten Ziele nicht achtlos vorbeigehen könnten; es bestehe schon jetzt eine gewisse Zusammenarbeit. Eben-so betonte Kantonsbaumeister Egger im Namen des bernischen Regierungsrates und des Gemeinderates der Stadt Bern, es werde ben Befirebungen bes Berbandes von feiten der Behörden die größte Aufmertfamteit entgegengebracht.

Der Borfigende, Dr. Beter, Bigedirektor ber Rantonalbant in Burich gab einen überblick über die Ereigniffe des letten Jahres, wobei er besonders ermähnte, daß heute anstelle der eigentlichen Wohnungsnot eine "Preisnot" getreten set. Die Erhöhung des Fonds de Roulement von 200,000 Fr. auf 500,000 Fr. set letber vom Bundesrat nicht bewilligt worden. Der Berband werde aus eigenen Kräften alles tun, um feine Blane zu verwirklichen und versuchen, eine Genkung ber Mietzinfe herbeizuführen.

Die Generalversammlung beschloß darauf, ben bisherigen Borstand in globo auf weltere zwel Jahre wieber zu mahlen. Auch Dr. Peter ließ fich dazu bewegen, das Amt bes Prafidenten noch einmal zu übernehmen. Als Vertreter ber Innerschweiz wurde neu gewählt Sans

O. Meyer & Cie., Solothurn **Maschinenfabrik** für



Francis-

Peltonturbine **Spiralturbine** Hochdruckturbinen

Turbinen-Anlagen von uns in letator Seit

Hegnauer & Co. Aarau. Feitknecht & Co. Twann. Burrus Tabakfabrik Boncourt. Tuchfabrik Langendorf, Gerber, Gerberei Langnau. Elektra Ried-Brig. Huber & Cie., Marmorsäge Zofingen.
In folgenden Sägen: Marti Lyss. Bächtold Schleitheim. Baumann Nothüsli (Togenburg). Burkhard Matzendorf. Egger Lotzwil. Frutiger Steffisburg. Graf Oberkulm. Pfäffli Obergerlafingen. Räber Gebr. Lengnau (Aargau). Sutter Ittingen. Steiner Ettiswil (Luzern). Strub Läufelfingen.

In folgenden Mühlen: Christen Lyss. Aeby Kirchberg. Fischer Buttis-holz. Frey Oberendingen. Haab Wädenswil. Lanzrein Oberdiessbach. Leibundgut Langnau i. E. Sallin Villars St. Pierre. Sommer Oberburg. Schneider Bätterkinden. Schenk Mett b. Biel u. v. a. m.